

Wissenschaftlich-künstlerische Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades
(Dr. phil. in art.) an der Filmuniversität Potsdam-Babelsberg KONRAD WOLF
(Filmkulturerbe)

Erstgutachterin: Prof. Dr. Ursula von Keitz, Filmuniversität Babelsberg
KONRAD WOLF
Zweitgutachterin: Prof. Angelina Maccarone, Filmuniversität Babelsberg
KONRAD WOLF
Drittgutachterin: Prof. Dr. Britta Hartmann, Universität Bonn

Die Publikation wurde gefördert von der Filmuniversität Babelsberg KONRAD
WOLF und mit Mitteln des AVINUS e. V. Sie ist erschienen in der Reihe
edition dokART, herausgegeben von Jasmin Kermanchi und Thomas Weber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Katharina Pethke: Der Porträtfilm und seine Spannungsfelder. Von der
Praxis zur Theorie – Hamburg : Avinus Verl., 2026
ISBN 978-3-86938-212-8

Satz: Linda Kutzki
Cover: © Katharina Pethke

© AVINUS Verlag, Hamburg 2026
Sierichstr. 154
D-22299 Hamburg
www.avinus.de

ISBN 978-3-86938-212-8
ISSN 2698-8526

Alle Rechte vorbehalten

Die vorliegende wissenschaftlich-künstlerische Dissertation entstand in den Jahren 2018 bis 2024 in zwei Teilen: Parallel zur künstlerischen bzw. filmessayistischen Auseinandersetzung mit dem Titel *Jedermann und Ich* (DE 2021, 65 min) fand die Recherche und Konzeption zum wissenschaftlichen Teil statt. Aus der künstlerischen Auseinandersetzung konnten die wichtigsten Erkenntnisse für den wissenschaftlichen Teil gewonnen werden: Sowohl die filmpraktische als auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung beziehen verschiedene Porträtfilme aus dem Filmkulturerbe ein und systematisieren diese auf unterschiedliche – am jeweiligen Medium und Verfahren orientierte – Weise.

Inhalt

A. Das Problem am Anfang: Sich ‚ein Bild‘ von jemandem machen	7
I. Die eigene Filmpraxis als Motivation	8
II. Zur theoretischen Auseinandersetzung	13
B. Die Spannungsfelder	23
I. Porträt vs. Selbstporträt	23
II. Biographisches Erzählen vs. Porträt	53
III. Anwesenheit vs. Abwesenheit	92
IV. Nähe vs. Distanz	121
V. Kontrolle vs. Ermächtigung	144
VI. Dokument vs. Fiktion	179
C. Von der Praxis zur Theorie und zurück:	
Die Matrix der Referenzialitäten	225
I. Von der Praxis zur Theorie	225
II. Zusammenfassung der Erkenntnisse	227
III. Eine Systematisierung	235
IV. Fazit / Ausblick	245
Danksagung	249
Literaturverzeichnis	251
Filmverzeichnis	260
Abbildungsverzeichnis	263